

# Amtes & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Samstag, und  
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum 3 kr.

Siebentwanzigster Jahrgang.

**No 33.**

Samstag den 21. April

1866.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Waiblingen.** Nach einer Mittheilung des Stadtpolizeiamtes Stuttgart ist das Einbringen von Fleisch in die Residenz nur mit einem vom Ortsvorsteher gestempelten Ausweis, der sich über die Qualität des Fleisches (Riechgarung, Fleischstück, gute Beschaffenheit) ausspricht, gestattet, was mit dem Bemerkten veröffentlicht wird, daß Zuwiderhandelnde neben der Zurücksendung des Fleisches Geldstrafe bis zu — 12 fl. zu erwarten haben.

Den 17. April 1866.

K. Oberamt  
Häberlen.

**Waiblingen.** Der Fabrikant O. F. Birkle von Großheppach beabsichtigt am Neuenfluß zwischen Großheppach und Ebersbach ein Wasserwerk zum Betrieb einer Senf- und Gewürzmühle zu errichten, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Betrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen habe, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben haben würde, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Betriebsbeschreibung und Zeichnungen sind auf der Oberamtskanzlei und dem Rathhaus in Großheppach zur Einsicht aufgelegt.

Den 16. April 1866.

K. Oberamt  
Häberlen.

**Waiblingen.** Kaminfeger Betz in Winnenden ist als Bezirksagent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thüringia bestätigt worden.

Den 17. April 1866.

K. Oberamt  
Häberlen.

## Waiblingen. Diebstahl.

In der Nacht vom 17/18ten d. Mts. wurde aus einem hiesigen Hause Nachstehendes gestohlen:

- 1) Zwei Säcke der eine mit „F. F. Kuhle,“ der andere mit „Johannes Traber von Wittenfeld“ bezeichnet.
- 2) eine Gans auf dem Rücken grau, sonst ganz weiß.
- 3) eine neue graue Zaine, etwa 1 Sri. haltend,
- 4) ein grau wollener Frauenzimmer-Schawl,
- 5) ein schwarzer Frauenzimmerhut mit Auspuß
- 6) ein zizener Schurz, weiß und geblümt,
- 7) ein Paar noch ganz neue Zeugstiefelchen,
- 8) ein graues Lüstrekleid, noch ganz gut,
- 9) ein neues Biskleid, lila u. weiß,
- 10) ein schwarz Tuchener Frauenzimmer-Mantel
- 11) ein rothcarirter wollener Frauenzimmer-Schawl
- 12) ein noch ganz neuer schwarzseidener Schurz
- 13) eine silbergraue Lüstrejacke.

Dieser Diebstahl wird zu bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht. Waiblingen 19ten April 1866.

K. Oberamts-Gericht  
Akt. Hafner.

## Stamm- u. Brennholz-Verkauf

am Freitag d. 27. I. M.  
aus den Staatswaldungen Springstein, Albenhan, Treilberg, Schlegelsberg bei Oberbräuden:



20 Eichen, 8—42' lang,  
7—24" stark, meist für Wagner  
geeignet,

1 Arlsbeer, 21' lang 10" stark,

- 21 Stück tannen Lang- und Sägholz.
- 38 Hopfenstangen,
- 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klastr. eichene Scheiter, Prügel u. Anbruch,
- 19 " buchene Scheiter u. Prügel,
- 4 " birken u. aspene dto.,
- 3 " Nadelholz, Prügel u. Anbruch,
- 323 eichene, 2025 buchene u. 200 aspene u. gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Springstein.

Ferner am Samstag den 28. I. M. aus den Staatswaldungen Flosshan, Keltersberg, Stumpshau u. Rugeheuerhäule bei Steinbach:

- 6 Eichen 11—32' lang, 6—18" stark,
- 1 Rothbuche 32' lang, 13" stark,
- 3 " dto. Wagnerstangen,
- 2 Erlen 36 u. 40' lang, 11 u. 12" stark,
- 2 Birken für Wagner,
- 44 Stück tannen Lang- u. Nadelholz,
- 13 Hopfenstangen,
- 2 Klastr. eichene Scheiter r. Prügel,
- 14 " buchene " dto.
- 6 " erlene, aspene u. Nadelholz-Prügel,
- 225 eichene, 850 buchene, 175 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Flosshan bei Zell und Steinbach auf der neuen durchgehauenen Abtheilungslinie.

Reichenberg den 16. April 1866.

K. Forstamt  
Hügel H.B.



Revier Weissach.

### Stammholz-Verkauf



am Dienstag den 24. d. Mts aus den Staatswaldungen Distrikt, Thänisklinge, Abth. Dachsbau, Sommerrain, Moosshau, Berghau zu. Schloßwald nächst Däfern:

- 12 Eichen 12—38' lang, 9—19" mittl. Durchm.
- 1 Ahorn 35' " 11" " "
- 2 Buchen 16 u. 20' " 12 u. 20" " "
- 52 tannene Lang- u. Klotzholzstämmen.

Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr bei der Däferner Sägmühle. Reichenberg den 14. April 1866.

R. Forstamt Hugel, W.

Waiblingen.

### Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Friedrich Herzog, gewes. Schmids dahier kommt am nächsten

Mittwoch den 25. April d. J. von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Bücher, Manns-Kleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, verschiedene in Eisen gebundene Fässer und sonst noch allgemeiner Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 19. April 1866.

R. Gerichts-Notariat C. F. Kerler.

Waiblingen.

### Wein- Most- und Fässer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Philipp Friedrich Pfander, gewesenen Stadtraths und Waldhornwirths dahier wird am

Dienstag den 24. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- ca. 6 Cimer 1855er, 7 1/2 Cimer 1856er, 7 1/2 Cimer 1857er,
- 4 Cimer 1858er, 21 Cimer 1861er, 2 Cimer 1862er, 19 Cimer 1863er, 2 Cimer 1864er, und 2 1/2 Cimer 1865er Wein, ca. 7 Cimer alten Most.



Sodann 29 verschiedene Fässer von 1/2 bis 14 Cimer Gehalt.



Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 12. April 1866.

R. Gerichts-Notariat C. F. Kerler.

Waiblingen. Dem David Bürkle, Sailer ist im Weg der Hülfsvollstreckung zum Verkauf ausgezset: 3/8 Mrg. 27,0 R. Acker im schmalen Pfad u. kommt dies Gut am Montag d. 7. Mai Nachm. 2 Uhr in öffentl. Aufstreich. Inzwischen kann mit G. Rath Dppenländer ein Kauf abgeschlossen werden. Gemeinderath.

Schorndorf.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Fr. Louise Ritter wird am nächsten

Donnerstag den 26. d. Mts. u. den folgenden Tag je von Vormitt. 8 Uhr an

in der Behausung der Bäcker Speidel's Wittve in der oberen Stadt dahier eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:



Gold u. Silber, Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk u. gemeiner Hausrath. Schorndorf den 19. April 1866.

R. Gerichtsnotariat Clemens.

Waiblingen.

### Bergebung von Bauarbeiten.

In der großen äußeren Kirche dahier müssen Restaurationsarbeiten vorgenommen werden, deren Voranschlag berechnet ist wie folgt:

- Für Ausbruch u. Grabarbeit 382 fl. —
- Maurerei u. Steinhanerei 2467 fl. 2 fr.
- Bergipfung u. Anstrich 1446 fl. 7 fr.
- Zimmerarbeit 2135 fl. 31 fr.
- Schreinerarbeit 5189 fl. 2 fr.
- Glaserarbeit 197 fl. 43 fr.
- Schlosserarbeit 350 fl. 44 fr.
- Schmidarbeit 172 fl. 15 fr.

Der Voranschlag, die Riße u. das Heft mit den vorgeschriebenen Bedingungen, an welchen streng gehalten wird, sind bis zum 4. Mai

auf dem hiesigen Rathhaus zur Einsichtnahme aufgelegt; an diesem Tage. Vormittags 10 Uhr, findet sodann die Submissionsverhandlung statt. Die Angebote sind nach Procenten berechnet, in verschlossenen Schreiben mit der Aufschrift: „Kirchenbaufache“ zu übergeben. 13. April 1866.

Der Stiftungsrath.

### Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Dankagung.



Für die liebevolle Theilnahme u. zahlreiche Begleitung bei dem Begräbnisse unserer lieben unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Glasermstr. Ehrn. Kienzle's Wittve, sagen hiemit den herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.

### Waiblingen. Lehrstelle Gesuch.

Für einen wohlherzogenen 14jährigen Menschen, der die Dreher- oder Rüfer-Profession erlernen will, wird gegen billiges Lehrgeld ein Meister gesucht. Das Nähere bei der Redaction.

Offene Lehrstelle: Ein junger Mensch, der die Schreinererlei erlernen will, findet mit oder ohne Lehrgeld eine gute Lehrstelle. Näheres bei Ausgeber dss. Blattes.

Großheppach.

Ein gebrauchtes Bernerwägele mit 2 gepolsterten Tafelsitzen und Spritzleder hat zu verkaufen Schmidmstr. Schwenger.

Waiblingen.

### Steinbrecher-Gesuch.

2 tüchtige Steinbrecher auf Werksteinen, finden bei dem Unterzeichneten gegen hohen Lohn sofort Beschäftigung.

Werkmeister Wälde.



# Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1865.

|   |                         |
|---|-------------------------|
| Das <b>Versicherungs-Kapital</b> der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1864 in Kraft mit | fl. <b>374,569,446.</b> |
| erhielt im Jahre 1865 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von                               | " <b>52,195,337.</b>    |
| betrug somit ultimo Dezember 1865   | fl. <b>426,764,783.</b> |
| Für <b>Brand-Entschädigungen</b> wurden an <b>245</b> Brand-Beschädigte verausgabt  | fl. <b>334,487.</b>     |
| und seit dem Bestehen der Anstalt   | fl. <b>4,884,762.</b>   |

**Deckungsmittel sind:**

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Das ursprüngliche <b>baar eingezahlte</b> Garantie-Kapital von | fl. <b>3,000,000.</b> |
| Der completirte <b>Reservefond</b> von                         | " <b>1,000,000.</b>   |
| Die <b>Prämienreserve</b> von                                  | " <b>295,242.</b>     |
|  | <b>fl. 4,295,242.</b> |

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh 2c. 2c. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhin ein bestimmte Abminderung der Erndtevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle er bietet sich die unterzeichnete Agentur der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Waiblingen, den 19. April 1866.

Die Bezirks-Agentur:  
**Wilh. Gasteyer.**

Waiblingen.


## Auswanderer und Reisende nach Amerika

Ic fördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen „Lloyd-Dampfern“ und können Verträge zu den laufenden **billigsten** Überfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten

**Im. Scheffel.**

Waiblingen.

## Auswanderer und Reisende nach Amerika

 finden prompte Beförderung mit tüchtigen Segelschiffen und vorzüglichen Dampfern durch die concessionirte Agentur von

**Carl Steinlen**

### Bahnwehleidenden

empfiehlt seine sicher wirkenden

### Tinkturen gegen Zahnschmerz

- 1.) von hohlen Zähnen,
- 2.) von rheumatischem Schmerz (Fluss).

à 24 kr.

à 12 kr.

Stuttgart,  
Waiblingen bei

Nikolaus Backé  
Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Mein Lager von

## Grobhütten

ist nun wieder mit allen Sorten, theils auch in Beziehung auf **Mode** durch eine reichhaltige Auswahl ausgestattet, und empfehle ich dieselben auf kommende Saison zur Abnahme unter Zusicherung billigster Preise bestens.

**Wilh. Gasteyer.**

Waiblingen.

**Leere Delfäßchen, zu Gältenfäßchen** tauglich, verkaufe billig.

Zugleich empfehle mein Lager von

## Steinkohlen und

## ächtem Peru-Guano.

Auch bringe die

## Uracher Bleiche

zu gest. Benützung in Erinnerung.

**G. Rauffmann, junior.**



Eine Partie ganz große

## Serrenhalstücher

werden verkauft à 1 fl. 36 fr. per Stück in der Seidenfabrik von

**J. H. Hutz & Söhne.**

Waiblingen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er sich auf hiesigem Platze als Seidler und Bandagist niedergelassen hat. Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Tuch Stoffkappen neuester Façon, alle Sorten Hosenträger, Schlips, Cravatten, Bandagen und sonstige in mein Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme. Billigste Preise, reelle und gute Arbeit sichert zu

Friedrich Kienzler.

Waiblingen.

## Gasthaus-Verkauf.



Das aus der Verlassenschaft des verstorbenen Waldhornwirths und Gemeinderaths Pfander dahier zum Verkauf ausgesetzte Gasthaus zum

Waldhorn mit Scheuern, Garten etc. ist noch nicht angekauft.

Der Anschlag beträgt 8000 fl.

Das Anwesen wird nun am

Montag den 23. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Inzwischen kann das Anwesen im Hause selbst angekauft werden



Gottlieb Friedrich Mayer ist Willens sein im Saal befindendes Haus zu verkaufen.

Liebhaber sind auf nächsten Montag Abend 7 Uhr zu Bäcker Kaufmann freundlich eingeladen.

Waiblingen.

**300 fl. Pfleggeld** kann sogleich gegen Sicherheit ausgeliehen werden von

H. C. Eisele, Borteamacher.

Waiblingen.

## 10 Centner unberegnetes Heu und 120 Bund Stroh

hat zu verkaufen

Jimm. Bunz.

Waiblingen. Eine Parthie Kalbshaare hat zu verkaufen

Carl Bauder.

Nothgelder.

Waiblingen.

Mein Schiff in der obern Nems, setze ich hiemit dem Verkauf aus.

Stüber i. Pflug.

Waiblingen.

## Wohnung zu vermieten.

Unterzeichneter hat seine bisher besitzende Wohnung nebst 2 andern Zimmern, Bühnecammern und großen Keller an eine oder zwei Familien sogleich zu vermieten.

Carl Schäfer.

**Verlorenes:** Ein Hafner-Patent ist am 7. April von Fellbach nach Waiblingen verloren gegangen. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben an die Redaction dss. Blts.

## Sehrter Herr!

Trotz meines ungeheuren Hustens, den ich nach Anwendung verschiedener Mittel bis jetzt behalten hatte, unternahm ich eine Reise und zu meinem Glücke. — Denn unterwegs auf Empfehlung meines Freundes Reich genoss ich  $\frac{1}{2}$  Flasche von dem schon weltberühmten **Mayer'schen weissen Brust-Syrup**), welcher eine solche Wirkung hervorbrachte, daß ich gesund in meine Heimath zurückkehren kann. Doch zuvor kann ich nicht umhin, Ihnen mich bestens zu empfehlen.

Dresden, im April 1864.

Dr. Kalusch.

\*) Allein zu haben die kleine Flasche zu 54 fr., die große Flasche zu 1 fl. 45 fr., in Waiblingen bei

Wilh. Gastenger.

In der

## Biegelei neben der Post

ist von heute an bis nächsten Mittwoch frischer Kalk zu haben.

## Waiblingen.

Eine noch gute **Gitarre**, so wie eine schöne und gut eingeschlossene **Kugelbüchse**, von vorzüglichem Meister hat auftraglich zu verkaufen

G. F. Bauder.

In der H. F. Buchichen Buchdruckerei ist zu haben:

## Das Reich der Geister.

50 glaubwürdige Zeugnisse von Träumen, Ahnungen und Geistererscheinungen aus alter und neuer Zeit gesammelt für Freunde des innern Lebens.

Dritte Auflage. Geheftet 10 Ngr. oder 30 fr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. April 1866.

Dinkel 2 fl. 24 fr. 2 fl. 17 fr. 2 fl. 12 fr.

Haber 3 fl. 48 fr. 3 fl. 38 fr. 3 fl. 30 fr.

## Verschiedenes.

\* Erfreut der Geruch mehr des Menschen Herz als der Geschmack? Diese Frage wurde in einem englischen Clubb zur Lösung wichtiger Lebensfragen aufgeworfen. Nachdem Viel hin- und hergeredet, erhob sich ein Anwesender, welcher für die Vorzüge des Geschmacks tritt und verlangte ein Glas heißen Bunsches. Er trank es mit vielem Wohlbehagen aus, schickte das leere Glas an ein für die Oberherrschaft des Geruches streitendes Mitglied und donnert: „Nun, Herr, riecht daran!“ — Der Erfolg war entschieden — die Versammlung stimmte zu Gunsten des Geschmacks.

Heilung der Krätze durch Petroleum. Nach Berichten und einheimischen Militär Lazarethen ist das Petroleum vollständig geeignet, die Krätzmilben zu tödten d. h. die Krätze zu heilen und zwar genügt eine Behandlung durch 2—3 Tage. Die Behandlung der Krätze durch Petroleum wird die Haut nur wenig angegriffen, und läßt sich das Petroleum in Form von Ueberschlägen selbst bei ausgedehnter Entzündung und ausgedehntem Wundseyn in Anwendung bringen. Nach Beendigung der Kur kann sogleich die Arbeit wieder aufgenommen werden. (G. Bl.)

Als der nachmalige königl. sächs. Conferenz-Minister, Graf Hennike, bekanntlich ein Mann aus niederer Herkunft, noch Bedienter bei dem Kammerrath Garman in Merseburg war, drohete ihm dieser, wenn er in seiner Schreiberei nicht ordentlicher würde, ihm ein Paar Dhrseigen zu geben. Hennike achtete auf diese Rede nicht, und erhielt kurz darauf richtig eine Dhrseige. Wie nach der Zeit Hennike, nach dem Tode des letzten Herzogs von Merseburg, als Conferenzminister, die Huldigung im Namen des Königs daselbst annahm, ging er auf Garman zu, klopfte ihn auf die Achsel, küßte ihn und sprach: „Vergesse ich Seiner, so vergesse Gott meiner. Er hat mich zum Mann gemacht.“